

1 **Migrationspolitik: Europas Grenzen zu Brücken statt zu Mauern machen!**

2
3 Während Waren, Waffen und Wertvorstellungen aus Deutschland in alle Welt und auch in
4 Krisenregionen exportiert werden, basiert die Migrationspolitik des christsozialen Innenministers
5 mehr denn je auf Abschottung und Wegschauen: „Armutsflüchtlinge“ wolle man nicht haben bzw.
6 möglichst schnell wieder loswerden, so das Credo. Selbst aus dem bürgerkriegserschütterten Syrien
7 will Innenminister Friedrich offenbar vorrangig christlichen Kindern subsidiären Schutz gewähren.
8 Die Versprechungen von Außenminister Westerwelle, Deutschland werde Flüchtlinge im großen Stil
9 medizinisch in Deutschland behandeln, scheinen vergessen.

10 Auch die neue EU-Richtlinie kriminalisiert Flüchtlinge noch stärker als bisher und setzt vor allem
11 auf Abschreckung und Abschottung in der Migrationspolitik. Im Wochentakt sterben derweil
12 weiterhin Menschen an den Außengrenzen Europas.

13
14 Doch auch innerhalb der „Festung Europa“ und innerhalb der EU verlieren zentrale Bürgerrechte
15 wie die Freizügigkeit in den letzten Jahren an Boden – nicht zuletzt auf Betreiben der Bundes-
16 republik Deutschland. Schon jetzt gilt die uneingeschränkte EU-Freizügigkeit nur noch für
17 Wohlhabende, Grenzkontrollen dürfen zur Abwehr von „Armutseinwanderung“ inzwischen wieder
18 eingeführt werden und der deutsche Innenminister verzögert die Aufnahme der neuen EU-Länder
19 Rumänien und Bulgarien in das Schengen-Abkommen mit rechtspopulistischen Argumentationen.
20 Es zeigt sich deutlich: Auch innerhalb Europas werden Bürgerrechte nach zweierlei Maß vergeben.

21

22

23 **Wir PIRATEN fordern daher:**

24

25 Das Schengen-Abkommen darf nicht aus rassistischer und teilweise antiziganistischer Polemik
26 gegen sogenannte „Armutsfüchtlingen“ noch weiter als bisher ausgehebelt werden. Im Gegenteil
27 muss die existierende Ungleichbehandlung endlich aufgehoben werden; nicht nur gegenüber EU-
28 Ländern, sondern auch gegenüber Drittstaaten, welche bereits eine Visumsfreiheit für Deutsche von
29 bis zu 3 Monaten praktizieren.

30 Die inner- wie außereuropäischen Grenzen dürfen nicht zu immer höheren Mauern werden, die die
31 Reichen von den Armen trennen. Schleswig-Holstein muss sich unter anderem über den Bundesrat
32 dafür einsetzen, dass die Bundesrepublik Deutschland ihren internationalen Einfluss (zum Beispiel
33 in der Europäischen Union) dafür nutzt, an unseren Grenzen Brücken statt Mauern zu bauen.

34

35 Die jetzt neu beschlossene EU-Asylrichtlinie stellt leider überwiegend keine Verbesserung, sondern
36 in vielen zentralen Punkten eher noch eine Verschlechterung dar. Wir PIRATEN sind gegen das
37 neue Asylsystem und fordern stattdessen eine solidarische und humanitäre Asylpolitik der EU ein,
38 die nicht auf Abschreckung setzt, sondern bereit ist, die eigenen Privilegien mit anderen zu teilen.

39

40 Insgesamt muss ein paradigmatischer Wechsel in der Migrationspolitik gestaltet werden, der
41 Migration nicht länger als Bedrohung des eigenen Wohlstands, sondern als Bereicherung des gesell-
42 schaftlichen Lebens wahrnimmt. Unsere Grenzen sollen künftig Brücken sein zu anderen Menschen
43 und Kulturen – und nicht babylonische Mauern zwischen „uns“ und „den Anderen“.

44

45 Daher fordern wir PIRATEN zeitnah und insbesondere:

- 46 • Die Gleichbehandlung aller, insbesondere Armer und Reicher, bei der Freizügigkeit
- 47 • Das Prinzip der Gegenseitigkeit in der internationalen Praxis der Visumsfreiheit
- 48 • Großangelegte Integrationsstrategien für Migrant/innen statt Abschottungspolitik
- 49 • Umfangreiche und aktive Maßnahmen zur Aufnahme von Kontingentflüchtlingen
- 50 • Die Aufweichung des Territorialprinzips in Asylverfahren, z.B. in Konsulaten
- 51 • Die Abschaffung der Abschiebung ins das Ersteinreiseland gemäß Dublin II
- 52 • Die Wiedereinführung allgemeiner Notsituationen im Herkunftsland als Asylgrund

53

54